

Große Einigkeit in Sachen Stadtbibliothek

Ausschuss für Sport und Kultur empfiehlt Ausbau / Politiker gegen Umzugspläne in anvisierten Neubau

VON ULRICH TATJE

Achim. „Wir brauchen konkrete Perspektiven“, sagte Herfried Meyer. Deshalb sei die SPD-Fraktion zu der Entscheidung gekommen, einen Ausbau der städtischen Bibliothek am jetzigen Standort zu unterstützen – und nicht auf einen möglichen Neubau auf dem Baumplatz zwischen Rathaus und Amtsgericht zu warten.

„Eine tolle Nachricht“, jubelte Rüdiger Dürr (CDU), Vorsitzender des Ausschusses für Sport und Kultur, „ich hätte nicht mit diesem Konsens gerechnet“. Zuvor hatte Bürgermeister Uwe Kellner die Ideen für die Innenstadtentwicklung in diesem Bereich vorgestellt, vom Dienstende des Gefängnisses Ende 2012 oder Anfang 2013 und von der Option gesprochen, das Grundstück kaufen, das Gefängnis abreißen und dort einen Neubau erstellen zu lassen. Nach Vorstellungen des Bürgermeisters könnten im Erdgeschoss Läden untergebracht werden, im Obergeschoss könnte

„Ich hätte nicht
mit diesem
Konsens gerechnet.“

Ausschussvorsitzender Rüdiger Dürr

das Amtsgericht die gewünschte Erweiterung bekommen, und die Stadtbibliothek könnte dort einziehen. Bei dieser Lösung bliebe die Bücherei in der Stadtmitte und bekäme mehr Platz. Außerdem könnte die Stadt dann das jetzige Gebäude verkaufen.

Ihm fehle die verbindliche Zusage eines Investors und es gäbe auch keinen konkreten Zeitplan, kritisierte Herfried Meyer die Vorstellungen Kellners. „Das erscheint uns nicht greifbar in den nächsten Jahren“, sagte der Sozialdemokrat, und fügte an,



Die Kommunalpolitiker im Ausschuss für Sport und Kultur sind sich einig: Die Stadtbibliothek soll bleiben, wo sie ist. Dort soll sie umgebaut und erweitert, eventuell sogar mit dem Rathaus verbunden werden. Die Sanierung soll im kommenden Jahr beginnen.

FOTO: ULRICH TATJE

ist ein Pfund für Achim“. Die Sozialdemokraten wollen kein Risiko eingehen und auch nicht länger warten, und deshalb seien sie für die Erweiterung der Bibliothek am jetzigen Standort, wobei sie eine bauli-

mer wollten die Bibliothek dort behalten, wo sie jetzt ist, verwies Rehling auf das Ergebnis der Bürgerbefragung seiner Partei. Knapp 300 000 Ausleihungen pro Jahr belegen die Beliebtheit der städtischen Büche-

tete sie an, dass es auch weniger sein könnte angesichts der immer kleiner werdenden Medien. Derzeit stehen 473 Quadratmeter zur Verfügung. Nicht genug für die Bücher. Die stünden eng in Regalen, es

dass die Höhe der künftigen Miete in den neuen Räumen auch noch nicht feststünde. „Wir brauchen konkrete Perspektiven“, forderte Meyer und verwies in diesem Zusammenhang auf die schon seit Jahren laufende Diskussion um die Zukunft der Stadtbibliothek. Karl-Heinz Gerhold assistierte seinem Fraktionskollegen: „Die Bibliothek

che Verbindung zum Rathaus nicht abschließen wollen.

CDU-Fraktionschef Ulrich Rehling zeigte sich ebenso überrascht und begeistert von der Entscheidung der SPD-Fraktion wie sein Parteifreund Rüdiger Dürr, der sich auch im Förderverein für die Bibliothek und das Lesen stark macht. Die Achi-

rei.

Seit nunmehr zehn Jahren ist die Raumnöte der Bücherei bekannt. Ob allerdings tatsächlich die 1200 Quadratmeter Fläche benötigt werden, die Bibliotheks-Leiterin Heike Pflugner in einem Konzept einmal vorgerechnet hat, bleibt fraglich. Am Rande der Sitzung des Ausschusses deu-

gäbe kaum Möglichkeiten, interessante Bücher auch mal zu präsentieren.

Am Ende der kurzen Erörterung im Ausschuss waren sich alle einig – SPD genauso wie CDU, Grüne und WGA: Die Bibliothek soll am derzeitigen Standort umgebaut und erweitert werden. Geld dafür ist im Haushalt 2011 bereitzustellen.

Adventsfeier für Achims Senioren

Achim (mic). Die Stadt Achim lädt auch in diesem Jahr wieder ihre Senior/innen ab dem 60. Lebensjahr und die Frührentner aus den verschiedenen Ortsteilen zu einem Adventsnachmittag ein.

Die Feiern werden vom Senioren- und Behindertenbeirat organisiert. Die Termine und Orte lauten wie folgt:

Uphusen/Bollen: Montag, 29. November, Gasthaus Gerken. **Uesen:** Mittwoch, 1. Dezember, Sportvereinsheim Uesen. **Embsen/Borstel:** Donnerstag, 2. Dezember, Dorfgemeinschaftshaus Embsen. **Bierden:** Montag, 6. Dezember, Gasthaus Meyer. **Baden:** Dienstag, 7. Dezember, Gasthaus Niedersachsen, Nolte. **Achim Mitte:** Mittwoch, 8. Dezember, Kasch (Saal).

Die Feiern beginnen jeweils um 15 Uhr. Einlass ist jeweils eine halbe Stunde vorher. Ein Kostenbeitrag wird nicht erhoben, aber die Senioren werden gebeten, sich spätestens bis Donnerstag, 25. November, im Bürgerbüro des Rathauses oder telefonisch unter 9160567 während der Öffnungszeiten anzumelden. In Bierden nimmt Frau Harries (AWO), in Uphusen die Storchenapotheke (Uphuser Heerstraße 35) Anmeldungen entgegen.

Baumplatz entwickeln, aber ohne Bibliothek

SPD hält an Innenstadtplänen fest, fordert jedoch ein konkretes Konzept ohne Nachteile für die Stadt

VON RALF MICHEL

Achim. Die CDU drängt schon seit langem auf eine separate Lösung für die Erweiterung der Stadtbibliothek. Am Dienstagabend nun hat auch die SPD die Idee ad acta gelegt, das Thema Bibliothek mit dem Neubau eines Geschäftshauses im Bereich Baumplatz/Gefängnis zu verknüpfen (siehe Artikel oben).

Schön für die Bibliothek, doch was wird nun aus dem Achimer Innenstadtkonzept? Fehlt doch der Stadt bei künftigen Verhandlungen mit Investoren eine wichtige Morgengabe – die Bibliothek als langfristigen Ankermieter in dem neu zu erstellenden Gebäudekomplex. Besagte Verhandlungen dürfte dies nicht eben leichter machen.

Was auch Herfried Meyer einräumt, aber keinesfalls als Absage an die grundsätzlichen Pläne zur Zukunft des Baumplatzes verstanden wissen will. „Natürlich muss man diesen Bereich entwickeln“, betont der SPD-Fraktionschef. Bürgermeister

Uwe Kellner sei deshalb auch mit einer klaren Botschaft der Politik nach Hannover geschickt worden, um mit dem Justizministerium über Raumbedarf und Grundstücke zu verhandeln. Doch hierzu lägen noch keine konkreten Ergebnisse vor. „Wir haben aus dem Ministerium nach wie vor keinerlei konkrete Zusagen – weder zum Zeitplan noch zu den Rahmenbedingungen. Bislang haben wir nur Überlegungen des Bürgermeisters“, erklärt Meyer. „Und es kann doch nicht sein, dass wir wieder auf der Grundlage von 'könnte sein', 'vielleicht' und 'eventuell' planen.“



SPD-Fraktionschef Herfried Meyer. FO: FR

Hinzu käme der zeitliche Faktor: Die Pläne der Verwaltung seien frühestens in drei Jahren umzusetzen, schon allein wegen des Abrisses des Gefängnisses. „Und wie die gesamte Entwicklung mit dem Amtsgericht danach weitergeht, weiß man auch nicht.“

Ungeachtet dieser Unwägbarkeiten hat die SPD aber auch inhaltliche Probleme mit den Plänen der Stadtverwaltung für einen

neuen Gebäudekomplex mit den Mietern Stadtbibliothek und Amtsgericht im ersten Obergeschoss. Gespräche seiner Fraktion mit Investoren für einen Neubau der Stadtbibliothek an ganz anderer Stelle hätten ergeben, dass eine solche Lösung auf einen langfristigen Mietvertrag und einen Mietzins in beträchtlicher Höhe hinausläufe. „Das hieße, dass wir unseren Haushalt ziemlich lange belasten würden, und das kann es doch wohl wirklich nicht sein.“

Außerdem verlöre die Stadt durch den Umzug des Amtsgerichtes in den neuen Gebäudekomplex einen langfristigen Mieter für das alte Rathaus. Auch dies „ein echter Nachteil für die Stadt“.

„Behutsam und gesichert“

Trotzdem verschließe sich die SPD natürlich nicht den Plänen für die angedachte Attraktivierung der Innenstadt an dieser Stelle. „Aber dann muss man da richtig konzeptionell rangehen“, fordert Meyer noch einmal den Abschied von „man hätte, man könnte, man würde“. Wenn es um Veränderungen in der Achimer Innenstadt gehe, müsse man behutsam vorgehen. „Aber auch gesichert“.